DIE QUICKLEBENDIGEN MINIS der Murgspatzen aus Hörden gaben auf der Sitzung richtig Gas. Sie haben sich mit ihrem goldigen Tanz für die südbadische Meisterschaft qualifiziert.

Fotos: Hecker-Stock

der sich mit dessen unterschiedlichen Namen wie Krapfen, Mutzen oder Krebbel ebenso auseinandersetzte wie mit diversen eingespritzten Inhalten „weil ich so süß und goldig bin zieht's meistens Damen zu mir hin".

Dass sich die Murgspatzen aus Hörden mit ihrem goldigen Tanz für die südbadische Meisterschaft qualifiziert haben, nahm man den quicklebendigen Minis sofort ab. Eine herrliche Nummer lieferte wieder der schmächtige Opa Karl aus dem Hanauerland, der im viel zu weiten Anzug, mit Rucksack und Wanderschuhen seine pikanten Erlebnisse unter den Lachsalven des Publikums im herzhaften Dialekt zum Besten gab.

Danach war es für die einheimische Kellercombo ein leichtes Spiel, die Bühne zu rocken mit ihren Stimmungshits und Gaudieinlagen. Eine klasse Darbietung präsentierte die OCV-Männergesangsgruppe, deren von Klaus Findling geschrieben Texte süffisant das Stadtgeschehen aufs Korn nahmen. Vom anstehenden Umbau des Leopoldsplatzes wechselten sie nahtlos zur Dauerbaustelle am Ooser Leo „alles läuft verteufelt, die Buschauffeure sind verzweifelt" und empfahlen, das Lichtentaler Hausschwein Draga als Sparschwein für das Stadtsäckel auf Trüffelsuche zu schicken. Die amtierenden badischen Meister im Männerballett kommen ebenfalls aus Hörden und zeigten einen temporeichen Showtanz rund um die griechischen Helden des Olymp und ihren wehmütigen Sirtaki. Nur vom Feinsten war Markus Weber als Fräulein Baumann, die letzte Überlebende der Krabbelgruppe, die jeden Stau auf der Autobahn anführt und sich aufgrund von Adeles von Montag auf Freitag verschobener Beerdigung teilnahmsvoll erkundigt „geht's ihr wieder besser?". Als couragiertes Tanzpaar gastierten Laura Stefan und Alexander Roth, bevor der Molli alias Diakon Oliver Sauer seine Gags zum Besten gab. Mit der Guggemolmusik Bühlertalk klang die Sitzung stimmungsvoll aus.